

# Addicted

Von abgemeldet

## Kapitel 32: Left outside alone

Bemerkung: Also ich schreibe ja morgen Deutsch...\*kotz\* \*würg\*, na ja über die "leiden des jungen Werther". Eigentlich liebe ich das Buch, aber ich weiß auch nicht, hab auch schon genug gelernt, und soweit, und deswegen beglücke ich euch mit einem neuen Kapitel.

Mathe ist außerdem so lala gelaufen, man kann noch nichts sagen.

Danke für euer FB

Übrigens hat mich das Lied von Anastacia inspiriert. Ich mag die Frau sehr gern, die hat wirklich nen Schicksalsschlag hinter sich!

Okay, also ich versuche mich wieder in Yami hineinzusetzen

Hab euch lieb

~\*Lily\*~

Left outside alone

\*\*\*\*\*

Yamis' Pov:

Was sollte ich ihr denn noch glauben? Ihre blauen Augen wirkten in dem gedämpften Licht so verletzlich, ich wusste, dass ich womöglich zu schnell und übereilt gehandelt hatte.

Aber was hätte ich denn, ihrer Meinung nach tun sollen?

Vielleicht war es besser so, sie gehen zu lassen. Sie hatte sich womöglich richtig entschieden. Seto Kaiba war vielleicht wirklich die bessere Wahl.

Eingeschüchtert und allein saß ich in meinem Zimmer, auf meinem Bett. Lange, starrte ich geradeaus, zu einem Punkt an der Wand, der langsam verschwamm.

Plötzlich hörte ich ein leises Knarren. Jemand war vor meiner Tür gewesen. Mein Blick wanderte die Wand entlang, bis zur Tür. Da entdeckte ich einen kleinen Brief, der durch den Türspalt geschoben worden war.

Ich stand auf, nachdenklich umfasste ich den weißen Umschlag. Meine Finger zitterten, denn ich wusste, von wem er war.

Hart schluckte ich, während ich das Kuvert öffnete und den Zettel hinauszog. Meine Augen blieben gebannt auf der ersten Zeile hängen. Sie hatte mir ein Gedicht geschrieben, oder so etwas.

*Liebster Yami,  
Ich werde, dich lieben, für immer  
So viel zu sagen  
Doch wo soll ich anfangen*

*Es sind einfache Sachen  
Die uns getrennt haben  
Du weißt das das nicht so sein muss  
Kannst du es nicht in meiner Stimme hören???*  
*Du lässt mich nachdenken  
Ich habe die Gefühle für dich  
Ich habe es so hart versucht  
Willst du mir nicht zuhören? - Du hörst mir nicht zu, du verstehst nichts!  
Und ich würde alles für dich riskieren, nur um zu beweisen, dass meine Liebe wahr ist  
Ich würde eine Mauer um mein Herz bauen und sie nur für dich durchbrechen. Du kannst meinen Weg verändern. Also sag mir was die Bedingung ist. Sag nicht es ist zu spät.*

*Meine Entscheidungen hängen von dir ab.  
Und ich werde die Schuld dafür akzeptieren, dass ich die Flamme ausgehen ließ  
Ich hoffe, dass unsere Geschichte noch einmal von vorn beginnt  
Wenn ich die Zeit zurück stellen könnte würde ich dich an die erste Stelle setzen.  
Ich würde alles tun, um zu sehen, dass du mich immer noch liebst.  
Ich hatte nichts mit Seto Kaiba, dass musst du mir glauben- Bitte glaube mir!!!*

*Deine Tea  
Ich liebe dich, Yami!*

Schlagartig wurde mir bewusst, was ich getan hatte. Ohne Beachtung darauf zu verschenken, ließ ich den Brief aus den Fingern gleiten. "Tea!" stammelte ich immer wieder, mühsam hervor, ins ungewisse Dunkel, in die Stille in meinem Zimmer, wo es niemand hören konnte.

"Was habe ich getan?" Man hörte meine Stimme, wie ein Flüstern, nicht lauter als ein Gedanke war.

Ich wischte mir mit einer hand über die Stirn, strich meine blonden Strähnen beiseite. Erspähte mein Spiegelbild in dem großen ovalen Wandspiegel, in der Mitte des Zimmers.

Was ist nur aus mir geworden? Ich war kein Pharao, ich war ein niemand.  
Wieso habe ich Tea nicht geglaubt?

Ich musste sofort zu ihr, sie sehen...mich entschuldigen. Aber was sollte ich sagen?  
Noch immer kamen diese fieseren Gedanken in mir hoch, dass sie sich wirklich noch für  
Kaiba entscheiden könnte....verdammte. Wieso dachte ich das noch immer?